

## ***Sich selbst bilden,***

ist eine Form der Emanzipation, die Attac seit seiner Gründung praktiziert.

Denn Attac ist nicht nur eine globalisierungskritische Organisation, sondern auch eine Bildungsbewegung. Auch hier in Darmstadt.

Im Selbststudium erarbeiten wir uns gemeinsam spannende Themen und diskutieren offen darüber.

Dabei wollen wir nicht unter uns bleiben.

Aus diesem Grund entstand 2012 diese Diskussionsreihe:

## ***Visionen einer anderen Welt***

**Kommt vorbei!**

**Bringt Euch ein!**

**Oder hört einfach nur zu!**

## ***attac Darmstadt ...***

... ist aktiv gegen Bankenmacht

... klärt mit Veranstaltungen zur Eurokrise auf

... beteiligt sich in vielen Bündnissen

... betreibt Bildungsarbeit

... und hat viele Ideen für eine gerechte, soziale und ökologische Globalisierung

Attac Darmstadt trifft sich jeden 1. und 3.

Montag des Monats in der Bessunger

Knabenschule (Ludwigshöhstraße 42)

ab 20 Uhr im BDP-Raum im Obergeschoss

[www.attac-netzwerk.de/darmstadt](http://www.attac-netzwerk.de/darmstadt)



# ***Visionen einer anderen Welt***



Diskussionsreihe  
2. Halbjahr 2018

## ***Zukunft Europas – Zukunft des Euro?***

Montag, 24. September 2018, 20 Uhr

BDP-Raum, Bessunger Knabenschule

„Scheitert der Euro, dann scheitert Europa“ so Angela Merkel am 10. Mai 2010 im Rahmen der Debatte um den 750 Milliarden schweren „Euro-Schutzschirm“, den sie als „alternativlos“ bezeichnete. Wo stehen wir heute? Ist die Krise des Euro überwunden oder schwelt sie latent weiter?

Es gibt Anzeichen, dass die Eurokrise sehr real ist. Im Mai/Juni 2018 wurde eine erneute Verschärfung der Eurokrise in Folge der Italien-Wahlen thematisiert. Und aktuell drohen europäischen Banken und letztlich dem Euro Gefahren durch den Kursverfall der türkischen Lira. Wie ist das einzuordnen und zu bewerten?

Wir fragen grundsätzlich: Zu welchem Zweck wurde der Euro eingeführt? Was ist eigentlich das Besondere der Währungs konstruktion? Welche Vorteile hat die Gemeinschaftswährung einerseits und welche Probleme verursacht sie andererseits? Wer profitiert von ihr? Und: Welche Perspektive hätte ein Europa ohne Euro?

## ***Digitalstadt Darmstadt – ein neoliberales Projekt oder eine demokratische Chance?***

Montag, 22. Oktober 2018, 20 Uhr

BDP-Raum, Bessunger Knabenschule

Die durch den IT-Branchenverband BITKOM angestoßene Digitalisierung Darmstadts lässt gravierende Veränderungen der kommunalen Daseinsvorsorge sowie des Bildungs- und Gesundheitswesens erwarten.

Die Prozessgestaltung wurde seitens der Stadt an die Digitalstadt Darmstadt GmbH übertragen. Dieser Prozess zeichnet sich durch Intransparenz aus. Dies wurde durch Einsetzen eines Ethik- und Technikrates lediglich abgemildert. Kritiker warnen vor einem Comeback technokratischer Dominanzallüren sowie der engen Verknüpfung von Digitalisierung und Big Business. Dabei werden StadtbewohnerInnen nicht als Mitgestaltende sondern als Kunden oder Konsumenten betrachtet. Wir wollen diese Rollen nicht akzeptieren. Ob die Beteiligungsangebote ausreichen ist fraglich. Angesichts der massiven wirtschaftlichen Interessen der großen Digital-Player muss die demokratische Gegenmacht groß sein. Wir werden demokratische Gegenmodelle z.B. aus Barcelona vorstellen. Wir möchten diskutieren, wie wir die Entwicklung in Darmstadt begleiten können.

## ***Aufrüstung der EU ohne parlamentarische Kontrolle?***

Montag, 26. November 2018, 20 Uhr

Foyer, Bessunger Knabenschule

Im nächsten Jahr sind wieder Wahlen zum EU-Parlament. Gleichzeitig gibt es Bereiche, die nicht unter seine Kontrolle fallen. Da gibt es z.B. die Verpflichtung zur ständigen Steigerung der EU-Militärausgaben unabhängig von dem, was in der NATO geschieht. Oder eine Finanzierung von Militärhilfe zur Grenzsicherung von Staaten in der Sahel-Zone aus Geldern der EU-Entwicklungshilfe. Und gerade die Rüstungsforschung soll dabei besonders gefördert werden. Es ist ziemlich wahrscheinlich, dass sich EU und NATO auch an den neuen Waffensystemen beteiligen werden, an denen weltweit geforscht wird. Ein in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannter Bereich ist die Forschung an autonomen Waffensystemen. Wir zeigen auf, wie der Stand der Technik ist und welche Fragen sich daraus ergeben, z.B. sollte ein Mensch als "moralische Instanz" zwischengeschaltet sein? All diese Punkte deuten auf eine Entwicklung hin, von der wir geglaubt haben, sie überwunden zu haben. Wie können wir also politisch gegensteuern? Welche Möglichkeiten der Abrüstung in Europa gibt es?